

## 1. Vereinsausflug vom 08. Juni 2024

Am 08. Juni 2024 wurde unser erster Vereinsausflug durchgeführt. Leider waren nur drei Mitglieder mit von der Partie. Hier haben wir noch weiteres Potenzial 😊. Was die trotzdem stattliche Anzahl von 12 Teilnehmer nicht beeinträchtigte. Treffpunkt war um 09.00 Uhr in der Baracke von der Infanteriefestung in Wimmis. Begrüsst wurden wir von Dominik und Chrigu. Bei Kaffee und Gipfeli konnten wir uns erst einmal beschnuppern und die Ausgestellten Exponate bestaunen. Nach Beendigung der Schnupperzeit fuhren wir zum Stauwerk Wimmis und mit einem gemütlichen Fussmarsch von ca. 5 Minuten sind wir bereits beim ersten Bunker angekommen. Dominik und Chrigu erzählten uns den Aufbau und Einsatz von diesem Bunker. Nachdem wir bei diesem Bunker alle Scharten geschlossen hatten und der Bunker verschlossen war, ging es mit einem gemütlichen Fussmarsch weiter zur Felskaverne. Diese sehr beeindruckende Anlage ist noch im Ausbau durch den Verein. Man sieht aber schon, wie manche Stunde und das alles in Fronarbeit geleistet wurde um die Anlage wieder in den original zustand Rückzubauen. Wie alle anderen Bunkervereine ist es dasselbe Problem. Ideen und Manpower ist da. Leider ist es manchmal sehr schwierig oder fast unmöglich an das fehlende und benötigte Material zu kommen. Deshalb ist es einfach zwingend nötig, dass die verschiedenen Bunkervereine zusammenarbeiten und Material untereinander austauschen. Als wir wieder bei unseren Autos waren, fuhren wir um die Burgfluh herum zu einer Panzersperre. Uns wurde dann mit voller Stolz das Depot und Sperre Material gezeigt. Beim letzten Bunker angekommen, wartete auf uns eine sehr grosse unbeabsichtigte Überraschung. In unmittelbarer Nähe dieses Bunker ist ein gewaltiger Ameisenhaufen. Ca 1.8 Meter in der Höhe. Als dieser Bunker dann auch wieder zu geschlossen war, fuhren wir alle gemeinsam ins Modellspielland Diemtigtal beim Ferienzentrum Wierihorn hinauf. Dort wurden wir vom Präsidenten Reto (Mitglied von unserem Verein) und seiner Frau Mirjam mit Spagetti Bolognese verköstigte. Nach dem Mittagessen konnten wir alle das Modellspielland betrachten und bestaunen. Mit einem Rennen auf der grössten voll digitalisierten Carrerabahn. 55 Meter Schienen Länge. Nach der Rangverkündigung wurde der Tag gemütlich ausgeklungen.

Ich möchte es nicht unterlassen, allen Beteiligten für diesen wirklich gelungenen, kurzweiligen und Interessanten Tag zu danken.

Es Grüsst herzlichst

Präsident  
Michael Lüscher



### Die Sperstelle Burgmatte (Spissi)

Entstehung im Zweiten Weltkrieg: Nach dem Frankreich-Feldzug der deutschen Wehrmacht 1940 war die Schweiz rundum von Feindern eingeschlossen. General Henri Guisan informierte deshalb am 25. Juni 1940 auf dem Rütli die Kommandanten bis auf Stufe Bataillon/Abteilung über seinen Entscheid: Den Rückzug eines grossen Teils der Armee ins Réduit (Zentralraumstellung).

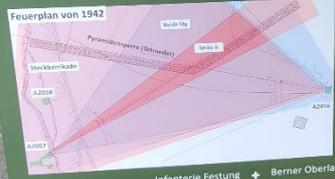
**Benutz des Réduit Abschnitts am Thunersee:** Die 3. Division dislozierte im Juli 1940 bis zum bisserigen Stützraum im Fröstal (AG) in den Raum Thunsee. Das Territorial Bataillon 174 hatte die Sperren im Engnis Wimmiswehrl/Port und die Sperre auf der Burgmatte Spissi zu verriegeln.



**Pyramdensperre (Tetraeder):** Die Füchler-Kompanie (AG) transportierte die Haken (jeweils 1700 kg) mittels Pflanzgeräten vom Bahnhof Wimmis auf die Burgmatte. Die Sperre wurde vom 11. - 22. November 1940 im Zurechtzueh-Betrieb aufgebaut. Drei Wochen schenken dieser Aufbauzeit.



**Sperre Burgmatte (Spissi):** Die Infanterie des Infanteriebataillon (AG) die Sperre Spissi, die Dreieckskörbe auf der Straße (TT113214) mit dem Doppel (A2008) und der ersten Infanteriebataillon (TT1131, Sperrdeck).



Infanterie Festung + Berner Oberland



